



Ressort: Mixed News

## Bilanz Schwerpunkteinsatzes gegen Gewalt an Bahnhöfen

Deutschland, 30.03.2026 [ENA]

Die Bundespolizei hat am Wochenende vom 27. bis 29. März 2026 den zweiten bundesweiten Schwerpunkteinsatz des Jahres an 50 gewaltbelasteten Bahnhöfen durchgeführt, um die steigende Gewaltkriminalität in den Bereichen der Bahnhöfe und Umgebung einzudämmen.

Mit rund 3.000 Beamtinnen und Beamten, darunter 1.000 Kräfte der Bundesbereitschaftspolizei, kontrollierten die Einsatzkräfte zeitgleich von Freitag 15 Uhr bis Sonntag 3 Uhr insgesamt etwa 11.800 Personen, von denen mehr als 9.700 aus gefahrenabwehrrechtlichen Gründen durchsucht wurden. Dieser massive Einsatz unterstreicht die Dringlichkeit der Maßnahme angesichts zunehmender Vorfälle an öffentlichen Verkehrsknotenpunkten und weckt Hoffnung auf spürbare Entlastung für Reisende.

Im Hauptteil des Einsatzes wurden 170 Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, darunter 43 wegen Gewaltdelikten, 127 Verstöße gegen das Waffengesetz sowie 129 Übertretungen von Allgemeinverfügungen zur Mitführung gefährlicher Gegenstände in Bahnhöfen. Bei 353 Personen ergaben sich Fahndungstreffer, davon 245 zu Aufenthaltsermittlungen, und bei 21 Personen wurden offene Haftbefehle vollstreckt. Die Beamten sicherten rund 150 gefährliche Gegenstände wie Messer und Reizstoffsprüheräte, erteilten über 330 Platzverweise und führten 190 Gefährderansprachen durch; in 21 Fällen leisteten Tatverdächtige Widerstand, wobei sechs Beamte tätlich angegriffen wurden.

Herausragende Vorfälle umfassten am 27. März in Bremen die erfolgreiche Reanimation eines 68-Jährigen nach einem Sturz durch Bundespolizisten mit Defibrillator, am 28. März in Frankfurt die Entdeckung von Betäubungsmitteln und über 500.000 Euro Bargeld bei einem 47-Jährigen sowie in Köln das Auffinden einer Axt im Rucksack eines 20-Jährigen mit polizeilicher Vorgeschichte. Diese Ergebnisse spiegeln die Wirksamkeit der verstärkten Präsenz wider, wie sie auch in Berichten aus Köln und Berlin hervorgehoben werden, wo Minister Alexander Dobrindt die Einsatzkräfte besuchte.

Zusammenfassend belegt der Einsatz erhebliche Erfolge in der Bekämpfung von Gewalt und illegalen Gegenständen an Bahnhöfen, doch die hohe Zahl an Vorfällen deutet auf anhaltende Herausforderungen hin. Offene Fragen bleiben, ob solche Schwerpunkteinsätze langfristig zu einer nachhaltigen Reduzierung der Kriminalität führen oder ob strukturelle Maßnahmen wie mehr Personal und Prävention notwendig sind, um die Sicherheit dauerhaft zu gewährleisten.

### Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Bericht online lesen:

[https://life.en-a.at/mixed\\_news/bilanz\\_schwerpunkteinsatzes\\_gegen\\_gewalt\\_an\\_bahnhofen-93360/](https://life.en-a.at/mixed_news/bilanz_schwerpunkteinsatzes_gegen_gewalt_an_bahnhofen-93360/)

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Oliver Klas

---

**Redaktioneller Programmdienst:  
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

**Haftungsausschluss:**

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.